

SCHLOSSGASSE 5
8003 ZÜRICH

+41786599193

PHILIPP@PHILIPPZOLLINGER.COM
WWW.PHILIPPZOLLINGER.COM**RENÉE LEVI**
GINNY

Sep 17 – Okt 23, 2021

Seit über dreissig Jahren hinterfragt Renée Levi (*1960 in Istanbul, lebt und arbeitet in Basel) das Medium Malerei. Auf diversen Bildträgern und in teils raumgreifenden Installationen untersucht sie Farbe, Farbauftrag, Körper und Raum. Dabei geht sie in ihrem Schaffen stets intuitiv vor. So auch bei der Betitelung ihrer Werke, für die sie schon früh weibliche Vornamen wählt. Ihre jüngste Einzelausstellung in der GALERIE PHILIPPZOLLINGER trägt den Titel «GINNY».

Mit viel Körpereinsatz bemalt oder besprayt Renée Levi grossformatige Wände, MDF-Platten, Holzpaneele, Gipsplatten oder Leinwände mit kräftigen Farben. Ihrer Experimentierlust bis hin zu Putzlappen als Malereitensilien sind dabei keine Grenzen gesetzt. Trotz grosser Gesten befindet sich die Malerin stets in einem subtilen Dialog mit dem (Ausstellungs-)Ort und dessen Kontext, und erfindet ihre Malerei so immer wieder neu. Einst bewährte Werkkombinationen lässt sie zurück und entwickelt sie – dem Raum angepasst – weiter. In ihren jüngsten Arbeiten zeichnet Renée Levi nach eigenem Bekunden ungewohnt geometrisch. Auf den Leinwänden kontrastiert die dynamisch gesprühte Farbe mit monochromen, streng geometrischen Flächen. Das Flüchtige, Zufällige versucht sie mit klaren Linien zu begrenzen und hinterfragt damit gleichsam unsere Wahrnehmung.

Die in der Ausstellung «GINNY» präsentierten Werke sind in den letzten Monaten entstanden, wobei Renée Levi auch hier – ihrer prozesshaften Herangehensweise entsprechend – ihre Arbeiten immer wieder rezykliert. Auf der oberen Ebene der Galerie etwa trifft die Besucherin, der Besucher auf drei Malereien, die ursprünglich aus einer einzigen übergrossen Leinwand bestanden. In ausladenden Gesten hatte Renée Levi die blauen Bahnen von aussen nach innen mit einem Wischmopp auf die am Boden platzierte Bildfläche aufgetragen. Die grosse Leinwand zerschnitt sie nunmehr in drei raumbezogene Formate und rahmte sie mit einer feinen, differenzierten Linie neu. Die einzelnen Fragmente gewinnen dadurch eine neu entstandene Wirklichkeit.

Renée Levis Malerei sprengt stets ihren gedachten Raum und ragt über den Bildträger hinaus. Als Betrachter:in glaubt man sich im Bildraum, Raumbild oder gar neuen Denkraum wieder.

Renée Levi wurde 1960 in Istanbul geboren und wuchs im Aargau auf. Heute lebt und arbeitet sie in Basel. Nach ihrem Studium der Architektur an der HTL Muttenz/Basel und der Mitarbeit beim Basler Architekturbüro Herzog & de Meuron, studierte sie an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich. Seit 1998 arbeitet sie zusammen mit Marcel Schmid als Studio-Partner. Jüngste Einzelausstellungen waren unter anderem in der Villa du Parc (Annemasse, 2021); im Musée d'Art, Histoire et Archéologie d'Évreux (2020); Biennale de Lyon (2019); Museum Langmatt (Baden, 2019); Istituto Svizzero Milan (2019) oder bei der Galerie Freymond-Guth (Basel, 2017). Die Künstlerin hat auch an zahlreichen Gruppenausstellungen teilgenommen, beispielsweise im MAMCO (Genève, 2021); Öktem Aykut (Istanbul, 2020); Istituto Svizzero Rom (2019); Vin Vin (Wien, 2018) und im Kunstverein München (2015). Renée Levi wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. 2019 mit dem Prix de la Société des Arts de Genève, Arts Visuel, oder 2002 mit dem Prix Meret Oppenheim. Seit 2001 hat sie eine Professur für Bildende Kunst und Malerei an der FHNW/HGK Basel inne.